

VEREINSNACHRICHTEN

Nummer 8

März 2002

Oldtimer-Freunde



Endlhausen und Umgebung

Vorwort

Von Paul Gröbmair



Das Jahr 2001 ging vorüber, und hat nicht nur in unserem Verein eine markante Veränderung mit sich gebracht. Was uns seit Jahren so wichtig und wertvoll war, gehört nun zur Sorte der Oldtimer DIE GUTE ALTE DEUTSCHE MARK. Gemeinsame Währung, mit 12 anderen Staaten, ist nun der EURO. Was das 21. Jahrhundert wohl so mit sich bringen wird? Eines steht fest; die Zeit wird immer schnelllebiger und einheitlich Moderner. Was heute gekauft wird, gehört morgen schon oft zum alten Eisen. Um so wichtiger ist es, Träger von Kultur und Brauchtum, von Historik und Vergangenheit zu sein, um dies in Zukunft weiter zu vertiefen und hochzuhalten. Unser Hobby, altes Gerät zu sammeln, zu pflegen, und in Veranstaltungen vorzuführen, hat gerade in dieser schnelllebigen Zeit einen besonderen Stellenwert.

Die neue Vorstandschaft mit Kontaktadressen

1. Vorsitzender	Paul Gröbmair Tel. 08176/7226	Wimbauernleiten 6 82544 Endlhausen
2. Vorsitzender	Valentin Dietrich Tel. 08176/218	Leonhardsweg 2 82544 Endlhausen
1. Kassier	Felix v. Stackelberg Tel. 08027/673	Steingauer Str. 8 83623 Lochen
2. Kassier	Weimar Remy Tel. 08176/7088	Alpenweg 1 82544 Endlhausen
1. Schriftführer	Anna Korntheuer Tel. 08176/608	Wolfratshauer Str. 2 82544 Attenham
2. Schriftführer	Johann Korntheuer Tel. 08176/7208	Schmiedweg 2 82544 Attenham
Beisitzer	Alfons Huber Tel. 08027/1394	Steingauer Str. 9 83623 Lochen
	Christian Bender Tel. 08064/8120	Kaltnerweg 2 83737 Irschenberg
	Georg Seidl Tel. 08176/569	Hauptstr. 7 82544 Thanning
	Kaspar Hansch Tel. 08176/7202	Oberbiburger Str. 6 82544 Endlhausen
	Konrad Bauer Tel. 08179/8092	Fischergasse 8 82547 Eurasburg
	Otto Eisenmann Tel. 08176/7318	Schmiedweg 4 82544 Attenham
	Willi Pruy Tel. 08027/310	Dietramszeller Str. 28 83623 Linden

Info: Laut Beschluss bei der letzten Jahreshauptversammlung am 31.0.3.2001 wird der Jahresmitgliedsbeitrag ab 2002 von 25,—DM auf 15,—EUR angehoben.

**Das Jahr 2001
von Paul Gröbmair**

Nachdem sich unser ehemaliger Vorstand Sepp Eisenmann in den letzten Vereinsnachrichten mit den besten Wünschen für den Verein verabschiedet hat, möchte ich alle Mitglieder, Freunde und Helfer des Vereins herzlich begrüßen. Für die erfolgreiche Tätigkeit als Vorstand des Vereins wurde Sepp Eisenmann mit einem Geschenk geehrt. Ich hoffe, dass sich der Verein unter meiner Führung weiter so entwickelt und verspreche, mich voll für die Belange des Vereins einzusetzen.

Auf dem jetzt für dauernd gepachteten, ca. 2 Tagwerk großem Feld möchte ich weiterhin Getreide und Kartoffeln mit alten Bulldogs und Geräten anbauen und ernten, sowie den Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen erweitern. Im vergangenen Jahr sind insbesondere durch Zukauf von Josef Korntheuer weitere Geräte wie Dreschmaschine, hölzernes Odfass u.a. dazugekommen, sodass die jetzige Unterstellmöglichkeit soviel wie ausgeschöpft ist. Zudem steht jetzt auch der Heißluftmotor des Geretsrieders Adalbert Völker auf dem Finkhof. Ein in den nächsten Jahren anstehendes Ziel ist daher die Aufstellung eines vereinseigenen Stadels. Erstes Ziel ist jedoch, dass wir das von der Vorstandschaft beschlossene Oldtimerfest am Vatertag das ist der 09.05.2002 gut über die Runden bringen. Verbunden ist das natürlich mit sehr viel Arbeit. Daher werden wir auch dieses Jahr kein Getreide anbauen. Ich bitte die Mitglieder, bei den anfallenden Arbeiten nach Kräften mitzuhelfen. Ein Arbeitsplan ist vom 2. Vorstand erstellt worden und muss entsprechend eingehalten werden. Die Vorbereitungen laufen seit geraumer Zeit auf vollen Touren. Hoffen wir, dass das Wetter mitmacht.

Im Jahr 2001 wurde eine Hauptversammlung und vier Vorstands Sitzungen abgehalten. Zu den Stammtischen 12 an der Zahl kamen zwischen 10 und 24 Mitglieder. Zur Hauptversammlung am 31.03.2001 erschienen 47 Mitglieder. Dabei wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|--------------------|----------------------|
| 1. Vorsitzender | Paul Gröbmair |
| 2. Vorsitzender | Valentin Dietrich |
| 1. Kassier | Felix v. Stackelberg |
| 2. Kassier | Weymar Remy |
| 1. Schriftführerin | Anni Korntheuer |
| 2. Schriftführer | Johann Korntheuer |
| Beisitzer | Konrad Bauer |
| | Christian Bender |
| | Otto Eisenmann |
| | Kaspar Hansch |
| | Alfons Huber |
| | Georg Seidl |
| | Willi Pruy |



Zum Abschluss möchte ich mich bedanken bei allen Mitgliedern des Vereins; insbesondere bei denen, die jederzeit und zu jeder Tätigkeit zur Verfügung stehen sowie bei den mitarbeitenden Frauen, die teilweise gar nicht Mitglieder sind, aber es selbstverständlich finden, Ihren Teil zum Gelingen eines Festes beizutragen.

Euer Vorstand
Paul Gröbmair

VEREINSAKTIVITÄTEN 2001

24. März

Ankauf unseres Mähreschers. Valentin Dietrich und ich fuhren am oben genannten Datum nach Eglharting um dort einen Mährescher der Marke Claas Junior zu erwerben. Da sich schon viele Käufer angemeldet haben, mussten wir schnell handeln, sonst hätte sich evtl. der Preis von 5 Kisten Bier schnell auf ganze 10 Kisten verdoppelt.

3. April

Korntheuer Josef, Remy Weimar und ich haben an diesem Tag Roggen angebaut. Mergenthal Stefan machte schöne Fotos von unseren alten Gerätschaften. Valentin Dietrich sollte vorher noch Mist aufs Feld streuen, doch daraus wurde nichts. Zu einem späteren Termin passierte ihm ein kleines Miss(t)geschick. Er vergaß die Zapfwelle auszuschalten und verstreute den Mist auf der Straße.



19. April

Weimar, Valentin D. und ich machten Erkundungsfahrten nach Ingolstadt für unseren Vereinsausflug. Auf dem Rückweg fuhren wir nach Scheyern, um Saatkartoffeln zu kaufen.

10. Mai

Der richtige Tag für den Kartoffelanbau. Mit dabei waren: Haberl Frieda, Remy Weimar, Seidl Schorsch, Dietrich Valentin, Korntheuer Josef, Gröbmair Korbinian und als Fotograf Dr. Netter.

24. Mai

Vatertagsausflug. Josef Korntheuer und ich fuhren zuerst nach Deining ins Feuerwehrfest, am Nachmittag fuhren wir weiter über Hornstein, Ergertshausen und Neufahrn nach Ascholding zum Kaffee trinken. Bei der Rückfahrt machten wir noch einen Einkehrschwung zum Brotzeitmachen in Feldkirchen.

29. Mai

Erster Problauf des Claas-Mähdeschers aus den fünfziger Jahren unter der Führung unseres Obermaschinenisten Schorsch Seidl mit weiteren vier Mitgliedern.



17. August

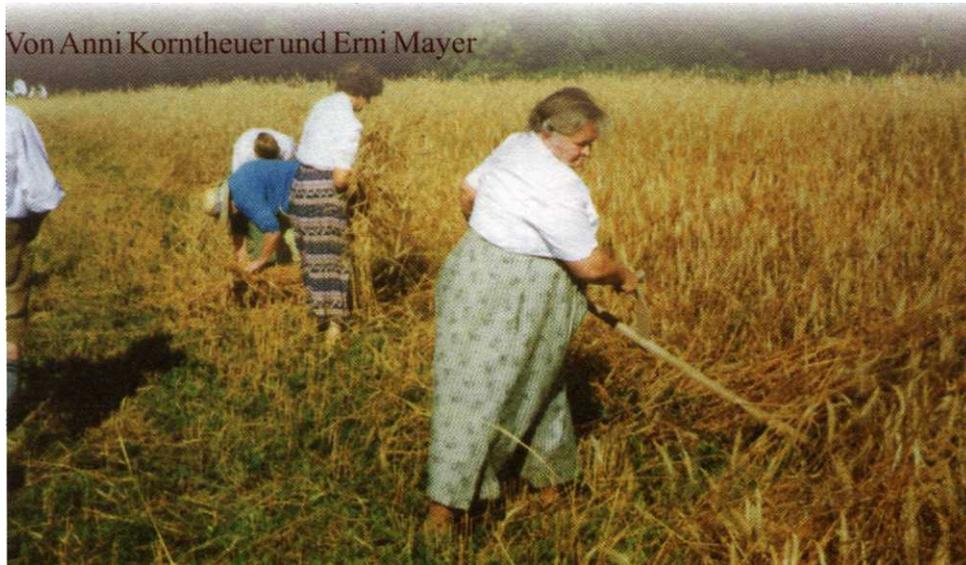
Lustbarkeitsreise in die Pfalz

Am 30. März 2001, bei der Mitgliederversammlung kam vom Huber Alfons der Vorschlag, dass wir wieder, wie bereits zwei Jahre zuvor, mit unseren Oldtimer-Fahrzeugen in die Pfalz fahren könnten. Während der folgenden Stammtische kam das Thema immer wieder zur Diskussion und fassten somit den Entschluss, die Reise zu organisieren. Bei einer gesonderten Zusammenkunft mit unserem Vorstand wurden die Aufgaben verteilt. Die Männer besorgten die Transportfahrzeuge für die Oldtimer, die Frauen kümmerten sich um die Unterkünfte und der Pauli führte die Veranstaltungen mit unseren Freuden in Weyher. Mit drei LKW's mit Anhänger, 13 Oldtimer, 4 Personenfahrzeugen und siebzehn Oldtimerfreunden, und nach vielen Vorbereitungen, konnte die Reise am 17. August 2001 losgehen. Nach einer reibungslosen Fahrt kamen wir am frühen Nachmittag in Rodt an. Wo wir von Alwin mit einem 5 Liter Weinkrug als Durstlöcher empfangen wurden.



Anschließend wurden unsere Oldtimer abgeladen und dann ging's zum Walter, zum verspäteten Mittagessen. Nachdem wir unsere Quartiere bezogen und uns erfrischt hatten, fuhren wir 12 km nach Kirrweiler zum

Weinfest. Am Samstag machten wir unsere Oldtimer mobil und fuhren in Konvoi auf die Rittburg. Dort genossen wir bei einer längeren Mittagspause den schönen Ausblick und einen kleinen Spaziergang durch den Wald. Für die Männer gab es anschließend noch ein besonderes Schmankerl; die Besichtigung eines Traktorenwerkes. An diesem Abend ging es zu Fuß zum Weinfest nach Hainfeld. Frisch und munter trafen wir uns am Sonntagmorgen zur Abfahrt nach Ottersheim zum großen Oldtimertreffen, dem Grund unserer Reise. Unser Weg führte uns durch viele Weinberge und -gärten, über Wald- und Feldwege und durch einige Ortschaften, in welchen wir von den Bewohnern freudig begrüßt wurden. Nach Nachmeldung unserer Fahrzeuge und unserer leiblichen Stärkung bestaunten wir viele Attraktionen: Vom Ackern mit dem Pferd bis zum Ackern mit ganz modernen Traktoren, Dreschen mit alten Maschinen, Kartoffeldämpfen, Kräuter-Ausstellung, Streichelzoo für Kinder, verschiedene Verkaufsstände und vor allem viele, viele Oldtimer. Vor unserer Rückfahrt nach Rodt wurde jedes Fahrzeug offiziell vorgestellt, besonders großen Applaus bekamen unsere Frauen mit ihren Fahrzeugen. Am Abend, nach dem die Männer die Oldtimer wieder verladen hatten, trafen wir uns noch einmal beim Walter in der Gaststätte zum Löwen, um unsere „Lustbarkeits-Reise“ fröhlich ausklingen zu lassen. Wieder gut, sicher und wohlbehalten zu Hause angekommen, waren alle Teilnehmer der Meinung, dass die Reise gut organisiert war, und trotz aller Anstrengungen sehr harmonisch verlief.



26. August

Die Roggenernte mit ca. 20 tatkräftigen Mitgliedern war ein voller Erfolg und entwickelte sich zu einem kleinen Fest bei schönstem Wetter. Mit Sense, Mähwerk, Ableger, Bindemäher und Mähdrescher wurden die Entwicklungsstufen der Erntemethoden den zahlreichen Besuchern vorgeführt, denen auch Getränke und Brotzeiten verkauft wurden.



29. August

Getreidegarben wurden eingefahren sechs Mitglieder



29. September

Kartoffelernte, Die mit einem Vorratsroder gerodeten Kartoffeln wurden von ca. 25 Mitgliedern und Helfern geerntet.



1. Oktober

Von sechs Mitgliedern wurden einen Tag lang die geernteten Kartoffeln sortiert.

3. Oktober

7. Dorffest des Oldtimervereins in Attenham



Am 3. Oktober fand wieder das Attenhamer Dorffest statt. Nicht nur die sommerlichen Temperaturen, sondern auch die abwechslungsreichen Darbietungen, für die unser Vorstand gesorgt hatte, ließen das Fest zu einem großen Erfolg werden. Die Gäste hatten die Möglichkeit, unter der Führung von Georg Seidl eine Ausstellung historischer landwirtschaftlicher Geräte im Stadel anzuschauen. Dabei konnten sie miterleben, wie von Hand gedroschen wurde. Eine besondere Darbietung waren das Dreschen des selbstgeernteten Korns mit der größten Dreschmaschine der Firma Esterer, Altötting, aus dem Jahre 1947. Für die Technikinteressierten gab es wie jedes Jahr, die Vorführung der Standmotoren vom Bänder Willi. Als ganz besondere Attraktion konnte ein Heißluftmotor aus dem Jahre 1885 im Einsatz bestaunt

werden. Besitzer dieses Motors ist Herr Völker aus Geretsried. Die selbsthergestellte Butter von unserer Rosemarie Schilcher und das selbstgebackene Brot von unserer Haberl Friedl waren bei den Gästen sehr begehrt und schon nach kurzer Zeit ausverkauft. Auch für die Kinder war etwas geboten, Sie konnten sich beim rumhüpfen in einem großen Strohhaufen austoben. Die fleißigen Frauen sorgten für Kaffee, Kuchen und Schmalzgebackenes und unsere Mitglieder in der Küche, beim Ausschank und beim Spülmobil arbeiteten hochmotiviert, da der Andrang der Gäste sehr groß war.



Die Oberbiberger Musi sorgte für eine gemütliche Atmosphäre. Zu unserer Freude waren wieder viele Mitglieder und Gäste mit Ihren Oldtimerfahrzeugen gekommen. Wir hoffen, noch viele solche Feste feiern zu können. Schön wäre es, wenn sich zukünftig mehr Mitglieder an den Vorbereitungen und der Durchführung der Feste beteiligen könnten.

Von Anni Korntheuer

6. Oktober

Der Werbekreis Wolfratshausen veranstaltete eine Werbeschau zu der als Attraktion einige Oldtimertraktoren von uns erbeten wurde. Vier Mitglieder von uns stellten sich mit drei Traktoren und einem Auto zur Verfügung.

7. Oktober

In Baiernrain luden die Tafelwirte des Landkreises zu einer Informationsveranstaltung über „Bäuerliche Arbeiten im Laufe der Zeit“ ein. Etwa zehn Mitglieder stellten Bulldogs mit verschiedenen alten Geräten zur Ausstellung neben den modernsten Mähdreschern.



13. Oktober

Der alljährliche Vereinsausflug führte nach Ingolstadt. Dort wurde ein Audimuseum mit interessanter Führung besichtigt. Nach dem Mittagessen erhielten wir eine Stadtführung, bei der man ein geheimnisvolles Endlhauser Wappen in Ingolstadt ausfindig machte und dessen historischen Hintergrund durchleuchtete. Das Abendessen war, wie schon einige Jahre vorher, in der

Waldgaststätte Sankt Kassel. 47 Personen nahmen teil. Wir bedanken uns beim Busfahrer der den RVO-Bus kostenlos lenkte.

28. Oktober

Beim Jahrtag der Vereine kamen ca. 15 Mitglieder zum Umzug und Gottesdienst in die Endlhauser Kirche. Anschließend gemütliches Beisammensein bei Brotzeit und Blasmusik im Schützenheim.

Ausfahrten unserer Vereinsmitglieder

Liebe Oldtimerfreunde vorweg eine Information!

Für das Jahr 2002 hätte ich folgenden Verbesserungsvorschlag: Ein Fahrtenbuch zu führen!

Jeder der in ein Treffen fährt, sollte es mit den nötigen Angaben (Fzg.-Typ, Halter, Ab - Ankunftszeit, Entfernung u.s.w.) führen und die Besuche bei den jeweiligen Veranstaltungen durch einen Vereinsstempel, einer Unterschrift, Anmeldeformular oder Ähnliches bestätigen lassen. Am Ende der Saison sollte dieses per Post oder persönlich bei der Vorstandschaft abgegeben werden, um die Ausfahrten in unserer Datei zu speichern.

Euer Paul Gröbmair

29.04.01

Oldtimertreffen in Wang b. Gars

19.05.01

Unimogtreffen in Deggendorf an der Rusel

20.05.01

Bulldogtreffen in Aschau im Chiemgau

24.05.01

Oldtimertreffen in Eitendorf b. Grafing

27.05.01

Oldtimertreffen in Schattenhofen

17.06.01

Oldtimertreffen in Stephanskirchen b. Rosenheim

24.06.01

Bulldogtreffen in Glentleiten u. Oldtimertreffen
in Ismaning

30.06.01

Oldtimertreffen in Eibach b. Dorfen

01.07.01

MAN-Treffen Kloster Reitberg

21.07.-22.07.01

Unimogtreffen in Kloster Schäftlarn

Parallel dazu Oldtimertreffen in Dietramszell

19.08.01

Treffen in Ostermünchen

26.08.01

Oldtimertreffen in Ammerang-Suranger

02.09.01

Oldtimertreffen in Eglsried bei Jetzendorf

09.09.01

Oldtimertreffen in Wolfratshausen

16.09.01

Oldtimertreffen in Aiterndorf b. Grafing

30.09.01

Oldtimertreffen in Froschbach b. Wartenberg und
Kirchberg in Tirol

07.10.01

Oldtimertreffen in Maurach a. Achensee

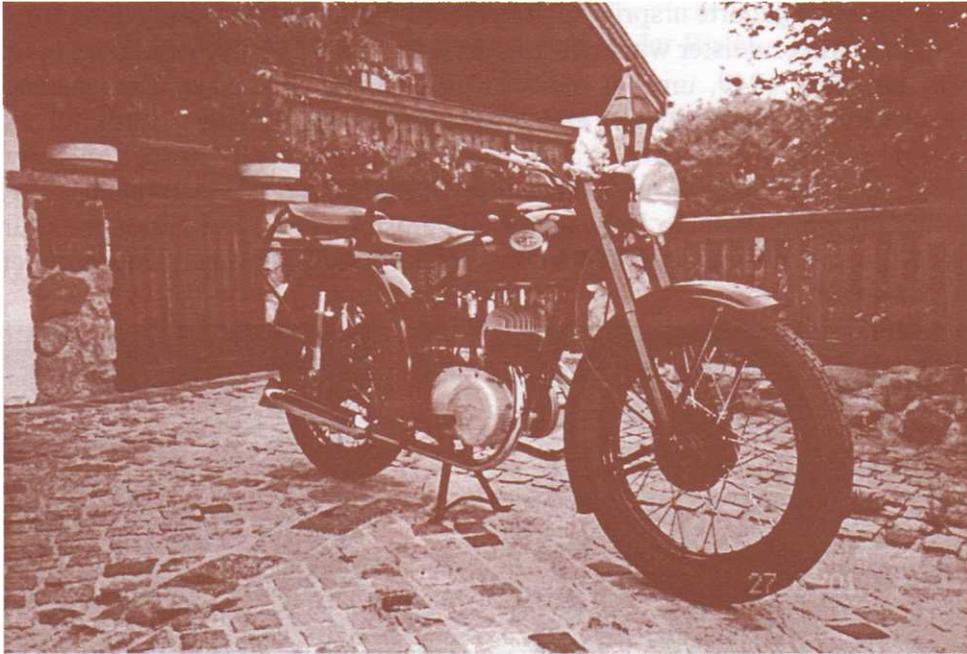
Die Geschichte meiner 50-jährigen Zündapp DB 201

Die Maschine gehörte ursprünglich Berthold Wolf, der von Beruf zuerst Brau und dann Imkermeister war. Dieser kam zu uns nach Eulenschwang das erste Mal im Jahre 1949, um bei meinem Opa Georg Oliv einen Bienenstand einzurichten. Er hatte mehrere Bienenstände, von der Holledau, Taufkirchen, Sauerlacher Forst bis nach Eulenschwang zu betreuen. Sein Fortbewegungsgerät von 1957 ab war seine Zündapp DB 201, Baujahr 1951, an der im Jahre 1952 ein Beiwagen nachgerüstet wurde. Der Listenpreis für das Motorrad (Nachweis im Kraftfahrzeugbrief) lag damals bei umgerechnet 1.290,-DM.



Von 1957 bis 1967 fuhr Herr Wolf mit seinem Gespann von Bienenstand zu Bienenstand. Er überließ das Arbeitsgerät nach der Stilllegung meinem Vater Oliv Michael. Dort stand es bis zum Jahr 2000 fast unbeachtet in der Tenne. Eines Tages kam Peter Gröbmair bei mir vorbei, sah das rostige verwahrloste Motorrad stehen, und schlug mir einen „Kuhhandel“ vor. Per Handschlag schlossen wir den Vertrag, bei dem Peters Auftrag darin bestand, das Motorrad zu restaurieren. Jeden von uns Beiden war geholfen. Wie es der

Zufall wollte, hatte das alte Motorrad nach über 30 Jahren Dornröschenschlaf, im Jahre 2001, zum 50. Geburtstag seine zweite Jungfernfahrt. Wenn das Herr Bertold Wolf noch sehen könnte!



Von Oliv Michael jun. und Peter Gröbmair

VEREINS ANEKDOTE 2001

Das Miss(t) geschieh direkt vorm Prominenten-Hügel zu Attenham

Da Bulldog-Voit'l vom Doama-Sepperl so genannt,
is' als solcher im ganzen Oberland bekannt.

Als originelles Schlitzohr des da Voit'l ohne Zweifel ist,
organisierte er für'n Oldtimerverein den billigsten Mist.

Sogleich wurde er vom Vorstand zum Mistfahr'n eingeteilt,
wie gewohnt es dem Voit'l zunächst nicht recht eilt.

Doch dann pressiert's die Zeit zum Feldanbau drängt,
alle warten's drauf, dass er endlich S' Mistfahr'n anfängt.

Der Auftrag, 5-Fuhren Mist von Geilertstshausen auf'n Fink-Pepi sei Feld,
an einem Tag, ehrenamtlich für'n Verein und selbstverständlich ohne Geld.

Getrieben von viel Zeit ohne Geld, wurde er immer schneller,
und die Geistesblitze dazu wurden immer heller.

Bis zur vierten Fuhre läuft es wie geschmiert,
bei der Fünften dem Voit'l ein Malheur passiert.

Sein Gedanke:

„Vor Attenham schalt ich den Zapfwellengang schon unterm Fahr'n,
dann brauch ich im Feld bloß noch entkuppeln
und spar mir einen Arbeitsgang.“

Zapfwellenkupplungs- u. Blinkerhebel, fast an gleicher Stelle,
werden zum Verhängnis,
bringen Ihn beim Linksabbiegen Richtung
Auto-Paule in arge Bedrängnis.

Während es beim Linksabbiegen in Voit'l's Geiste blinkt,
ist die Zapfwellenkupplung längst eingeklinkt.

Wie der erste Haufen Mist auf die Straß' hinplatscht,
sogleich das Auto hinten nach, auf Hupe u. Bremse latscht.

Der Voit'l schaut mit bekannter Unschuldsmiene
nach hinten, ganz besonnen,
der Autofahrer hupt jetzt ganz wild, u. hat zu gestikulieren begonnen.

Da Voit'l denkt sich:

„Das ist bestimmt ein Irrer, der macht viel Lärm,
solche Deppen auf der Straße, ignorier ich gern.“

Er schaut sogleich nach vorn' und kann's nicht fassen,
der Gegenverkehr hupt jetzt auch ganz ausgelassen.

„Ja sind denn heut alle Deppen unterwegs,
des ist mir nicht geheuer, ich steig auf D' Brems!“

Ganz Attenham vom Hupkonzert der Autos ist nun aufgeschreckt,
er auch die Blicke aus dem Fenster der Hackl-Hütte auf sich lenkt.

Der Misthaufen hinter Seiner- inzwischen pyramidenförmig und mannshoch,
er steigt ab und geht nach hinten Motor und Zapfwelle laufen immer noch.

In der Hack'l Hütt'n wird nun gemunkelt:

„Da möch't oana geger D'Attenhamer O' stinga des is koa Spass,
der is ned ganz sauber, der lod den ganzen Mist auf D'Straß.“

„Ja des is doch da Wonga Voit'l '! Wirft a' Zwoada ein.

Sagt a' Dritter:

„Na, da Voit'l lauft ned bei da arbat, des muss wer anders sei.“

„Freilich is er's !" Sagt a' Vierter: „I- erkennan am G'stell!“

Sag'n alle Viere:

„Pfeigrod, da Voit,l lauft bei da arbat und des no recht schnell!“

Blitzschnell hat er den Motor abgestellt, das Hubkonzert auch gleich verstummt,
in Attenham der Verkehr ist g'sperrt durch's Miss(t)geschick a' ganze Stund.

DIEMORAL VON DER GESCHICHT:

Wer nicht arbeitet zur rechten Zeit,
und macht an recht an Mist,
der macht de Leut a' recht a' freid,
de koana so schnell vergisst.

Von Peter Gröbmair